



**Ausgezeichnet!**

# Der Indianer

Begleitmaterial für den Unterricht



[www.filmundschule.nrw.de](http://www.filmundschule.nrw.de)

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Film+Schule NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.

Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen





### **Herausgeber**

FILM+SCHULE NRW

LWL-Medienzentrum für Westfalen

Fürstenbergstraße 14

48147 Münster

[www.filmundschule.nrw.de](http://www.filmundschule.nrw.de)

### **Autor**

**Redaktion** Dr. Ines Müller-Hansen, Annika Neumann, Uwe Leonhardt, Martin Husemann

**Gestaltung** Ute Havers, LWL-Medienzentrum für Westfalen

**Foto Titelseite** © Alpha Medienkontor

## Vorwort

Unter dem Label "Ausgezeichnet!" empfiehlt FILM+SCHULE NRW ausgewählte Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme als besonders geeignet für den Unterricht. Diese zurzeit 22 Filme bieten thematisch und formal zentrale Bezüge zu Unterrichtsinhalten und Anknüpfungspunkte an die Lehrpläne. Für Lehrkräfte in NRW stehen 13 dieser Filme über den Onlinemediendienst EDMOND NRW zum kostenlosen Download zur Verfügung, die übrigen neun über die Verleihe der beiden Landesmedienzentren und vieler kommunaler Medienzentren. Alle Filme sind mit geeignetem pädagogischem Begleitmaterial ausgestattet und verfügen nach Möglichkeit über eine Hörfilmfassung für blinde und sehbehinderte Menschen oder Untertitel für gehörlose und schwerhörige Menschen.

Zu einigen Filmen der Auswahlliste stellt FILM+SCHULE NRW Lehrkräften zusätzliches Unterrichtsmaterial für die pädagogische Arbeit zur Verfügung. Die Besonderheit des vorliegenden Unterrichtsmaterials für den Film „Der Indianer“ liegt in der Bereitstellung von Filmausschnitten und Szenenbildern.

Das Filmheft besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil enthält eine Übersichtstabelle mit konkreten Lehrplanbezügen, didaktischen Kommentaren zu den einzelnen Aufgaben, Verfahren, Medien und Materialien. Der zweite Teil beinhaltet die konkreten Arbeits- und Informationsblätter zum Film. Diese stehen als PDF-Datei und zusätzlich als Worddatei zur Verfügung, damit sie bei Bedarf an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden können.

Die Unterrichtsvorschläge folgen einer Didaktik, bei der die Schüleraktivitäten im Mittelpunkt stehen. Forschendes und entdeckendes Lernen sowie kooperative Lernformen sind die zentralen methodischen Ansätze. Die Aufgabenstellungen beziehen sich auf eine mittlere Niveaustufe, die je nach Lerngruppe angepasst werden kann. Im Vordergrund stehen Aufgaben, die sich am Gegenstand Film orientieren, z.B. Vergleich von Schlüsselszenen, Vor- und Abspannanalyse, Erstellen von Fotogeschichten und Filmplakaten, eigene Produktion von kurzen Filmsequenzen.

Wir hoffen, Ihnen damit hilfreiche Anregungen geben zu können und wünschen Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Film in der Schule.

### **Der Indianer**

Niederlande 2009, 77 Min.

Altersempfehlung: ab 10 Jahren (KI.5), FSK ab 6 Jahren

Regie: Ineke Houtmann

Drehbuch: Nynke Klompmaker

Darsteller: Matthias den Besten (Koos), Claire Lapadu (Isa), David Verbaas (Illari), Bastiaan Ragas (Jaap), Angelique de Bruijne (Tjitske), Hans Dagelet (Opa von Kos), Jose Alberto Cuschcagua Lema (Vater von Illari)

Kameramann: Sander Snoep

Cutterin: Elsbeth Kasteel

Produzent: Kim Klaase

Verleih: Alpha Medienkontor

### **Filminhalt**

Der achtjährige Koos (Matthias den Besten) entdeckt, dass er nach seiner Geburt in Peru adoptiert wurde. Von seinen niederländischen Eltern erfährt er eigentlich grenzenlose Liebe, doch als seine Stiefmutter schwanger wird, befürchtet er, dass er bald in den Hintergrund geraten wird. Da trifft er im Kino auf peruanische Indianer. Illari (David Verbaas) spielt in einer peruanischen Musikgruppe mit und kann Koos viel über die Inkas und deren ursprüngliche, südamerikanische Kultur beibringen. Der lebenslustige Schlingel setzt jetzt alles daran, ein ganzer Indianer zu werden und noch stolzer als seine Vorfahren.

[www.filmstarts.de](http://www.filmstarts.de)

### **Didaktischer Kommentar**

Die Aufgaben sind so angelegt, dass die Lernenden im Wesentlichen gemeinsam nach Lösungen suchen. Elemente aus der konstruktivistischen Didaktik wie die „think-pair-share-Methode“ werden häufig vorgeschlagen. Auch obliegt es oft den Lernenden selbst, die Ergebnisse zu beurteilen. Der Lehrende soll größtenteils als Lernbegleiter fungieren, was nicht heißt, dass es keine Phasen der Instruktion gibt. Gerade wenn die Technik eine größere Rolle spielt (z. B. beim Einsatz von Schnittprogrammen, kein „muss“), sollte der Lehrende die Einweisung zunächst selbst vornehmen, um dann leistungsstarke und weniger leistungsstarke Lernende gemeinsam in Übungen Vertiefungen vornehmen zu lassen.

Die Aufgaben selbst sind aufeinander aufbauend konzipiert, können also einzeln bearbeitet werden. Es macht aber durchaus Sinn zumindest die Aufgabenblätter gemeinsam bearbeiten zu lassen.

Einige Aufgaben erfordern ein gewisses filmbildnerisches Vorwissen, wie die Kenntnis der filmischen Gestaltungsmittel (Einstellungsgrößen, Kameraperspektive, Kadrierung usw.). In diesem Fall bietet es sich an, eine entsprechende Unterrichtseinheit vorzuschalten. Hinweise dazu und zu anderen filmischen Grundlagen können u.a. auf [www.dokmal.de](http://www.dokmal.de) abgerufen werden.

**Lehrplanbezüge: Der Indianer (Klasse 5/6)**

Fach	Lehrplanbezüge	Aufgabe
<p><b>Deutsch</b></p>	<p><b>Schreiben</b>  <i>Schreiben als Prozess</i>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an (insbesondere in Schreibkonferenzen...)</li> </ul>	<p>1</p>
	<p><i>Texte schreiben</i>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an (z.B. ...eine Bildergeschichte erzählen...)</li> </ul>	<p>3</p>
	<p><i>Produktionsorientiertes Schreiben</i>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie</li> </ul>	<p>1, 3</p>
	<p><b>Lesen- Umgang mit Texten und Medien</b>   <i>Lesetechniken und Strategien</i>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Informationsquellen (z.B. Schülerlexika, Wörterbücher - in Ansätzen auch das Internet)</li> </ul>	<p>3</p>
	<p><i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen Sachtexten (auch Bildern und nicht kontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten</li> <li>• erfassen Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte (z.B. altersgemäße Fernsehsendungen; Hörbuch) und beschreiben deren Wirkungen</li> </ul>	<p>1, 3</p>
	<p><i>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</i>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Geschichten und Gedichte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mit Hilfe vorgegebener Textteile</li> </ul>	<p>3</p>

<p><b>Kunst</b></p>	<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Kompetenzbereich PRODUKTION</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene, sowie formbezogene Wirkungszusammenhänge</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich REZEPTION</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachgemessen in ihren wesentlichen Merkmalen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld I: BILDGESTALTUNG</b> Kompetenzbereich Produktion: <i>Schwerpunkt Farbe</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen,</li> <li>entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,</li> <li>entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption: <i>Schwerpunkt Form</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen,</li> <li>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.</li> </ul> <p><i>Schwerpunkt Farbe</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit,</li> <li>analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung,</li> <li>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</li> </ul>	<p>1, 2, 3</p> <p>1, 2, 3</p> <p>1, 2, 3</p> <p>1, 2, 3</p> <p>1, 2, 3</p> <p>1, 2</p>
---------------------	--	--

	<p><b>Inhaltsfeld II: BILDKONZEPTE</b>          Kompetenzbereich Produktion:  <i>Schwerpunkt Bildstrategien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption:  <i>Schwerpunkt Bildstrategien:</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen ...</li> </ul> <p><i>Schwerpunkt personale/ soziokulturelle Bedingungen</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</li> </ul>	<p>1, 2, 3,</p> <p>1, 2, 3</p> <p>1, 2, 3</p>
<p><b>(Ev.) Religionslehre</b></p>	<p><b>Handlungskompetenz</b>  <i>Dialogkompetenz</i>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und stellen eigene religiöse bzw. nicht religiöse Erfahrungen und Überzeugungen dar,</li> <li>formulieren als Voraussetzung für einen Dialog in Ansätzen adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragen und Problemen,</li> <li>die religiösen und nicht religiösen Überzeugungen anderer achten, sich mit deren Argumenten auseinandersetzen und erste Ansätze für eine Verständigung äußern.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</b>  <i>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen.</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen.</li> </ul>	<p>3</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>3</p>



	<p><b>Handlungskompetenz</b>  <i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene religiöse, nicht religiöse und religionsähnliche Erfahrungen und Überzeugungen darstellen.</li> </ul>	3
Musik	<p><b>Bedeutungen von Musik</b>  <b>Rezeption</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,</li> <li>analysieren angeleitet einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten,</li> <li>deuten in Ansätzen den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.).</li> </ul> <p><b>Reflexion</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen,</li> <li>beurteilen szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</li> </ul> <p><b>Entwicklungen von Musik</b>  <b>Rezeption</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren abendländische Kunstmusik, benennen musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe),</li> <li>deuten in Ansätzen Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe.</li> </ul> <p><b>Verwendungen von Musik</b>  <b>Rezeption</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik,</li> <li>analysieren angeleitet einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</li> <li>deuten in Ansätzen musikalische Strukturen und ihre Wirkungen.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer</li> </ul>	<p>2</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>2</p>

	<p>Verwendung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit,</li> <li>• bewerten die Wirkungen von Musik Kriteriengeleitet.</li> </ul>	
<b>Erdkunde</b>	<p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte thematisch ein</li> <li>• ordnen geographische Sachverhalte in ausgewählte einfache räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme ein</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> <i>Verfahren der Informationsbeschaffung und – entnahme</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen einfache fachbezogene recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1),</li> <li>• formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3),</li> <li>• beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4),</li> <li>• bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung (UK 6).</li> </ul>	
<b>Spanisch</b>	<p><b>Orientierungswissen</b></p> <p><b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b> <i>Sie sind bereit und in der Lage</i></p>	3

	<ul style="list-style-type: none"><li>• ihre Lebenswelt nach Spuren spanischer Sprache und spanischsprachiger Kulturen zu erkunden</li><li>• Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt spanischsprachiger Jugendlicher zu entwickeln und, im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entfalten</li></ul>	3
--	--	---